



Kirchenblick

Nr. 80 · Winter 2018

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE SCHÖNWALDE



„Diesem Produkt/Dienst
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.“
www.BlaueEngel.de

www.kirche-schoenwalde.de

Editorial

Im ersten Heft des Jahres 2019 finden Sie, liebe Leserinnen und Leser, wieder viele Angebote und Einladungen, sich am Leben unserer Gemeinde zu beteiligen. Gemeinde steht und fällt mit den Menschen, die mitmachen und die die Gemeinschaft mit andern suchen - und so Kirche vor Ort gestalten. Ein besonderes Thema des Heftes ist unsere „Erinnerungskultur“ in Deutschland. Bürgermeister Saak beschreibt, wie er den Volkstrauertag erlebt hat. Er ruft dazu auf, sich Gedanken zu machen, wie wir diesen Tag in Zukunft weiterhin begehen wollen. (S.20) Das passt zur geplanten Eröffnung unseres Gedenkortes für die Opfer von Krieg und Gewalt (S.22). Hier treffen sich Bürgergemeinde und Kirchengemeinde. Empfehlenswert ist in diesem Zusammenhang die neue Website der Evangelischen Akademie: www.denk-mal-gegen-den-Krieg.de, in der auch das Schönwalder Ehrenmal beschrieben ist. Wer sich darauf einlässt, dem wird die Jahreslosung 2019 nahe gehen: „*Suchet den Frieden und jaget ihm nach*“ (Psalm 34,15) A.H.

INHALTSVERZEICHNIS

Geistliches Wort	3
Aus dem Kirchengemeinderat	4
Gemeindeversammlung 2019	5
Paula macht was ... Porträt	6
Behindertenselbsthilfe in Mönchneversdorf	7
Wer fährt mit nach Taizé?	8
Unsere neuen Konfirmanden	10
Komm doch mit zu den Wölflingen	10
Gottesdienste/Veranstaltungen	12
Aus der Kindertagesstätte	14
Der Freundeskreis Pfarrhof Schönwalde e.V. lädt ein	16
Feuer und Flamme für das Schmieden	18
Klimafasten 2019	19
Gedanken zum Gedenken	20
Wozu eine Gedenkhalle?	22
Einladung zum Kirchentag	23
Weltgebetstag 2019 Slowenien	24
Kontakt	25
Zur Jahreslosung 2019	26
Freud und Leid	27

IMPRESSUM

Kirchenblick, Gemeindebrief – Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schönwalde, Körperschaft des Öffentlichen Rechts in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland – Vertreten durch den Vorsitzenden: Dieter Achtenberg.

Redaktion: Dr. Arnd Heling, Martin Schleh – Anzeigenverwaltung: Kirchenbüro – Titelbild: Schmied Stephan Abele, neuer Ehrenhalstuchträger des Stammes Swentana-Schönwalde – Anschrift: Jahnweg 2, 23744 Schönwalde a.B. · Telefon 04528/9250 info@kirche-schoenwalde.de

Wie Sie, liebe Leserinnen und Leser des Kirchenblicks, wissen, befand ich mich von Anfang September bis Ende November in einem sogenannten Sabbatical. Ich habe in der Zeit meine Schwägerin in Australien besucht, bin mit dem Camper durch Queensland gefahren, habe einen 14-tägigen Lehrgang in Gartenbau gemacht und eine Zeitlang in einer Hare-Krishna-Gemeinschaft mit viel Yoga, Gesang und Gespräch gelebt, um einmal eine ganz andere Form von Spiritualität kennenzulernen. Eine Fülle von Eindrücken, manchmal physisch anstrengend, aber in der Summe doch erholsam.

Erholung ist ja ein etwas altbacken klingendes Wort heute. Relaxen ist für viele gebräuchlicher. Aber relaxen heißt nur entspannen, Erholung kommt von holen. Man holt sich etwas, das man zum Leben braucht, um wieder seelisch, geistig, körperlich voll da zu sein. Erholung ist etwas Aktives. Nur Ruhe garantiert noch keine Erholung. Man muss schon was tun.

Ich habe mir Eindrücke aus einer fremden Natur und Geographie geholt, von Regenwald und Wüste und den traumhaften Inseln und Riffen Australiens, von Schnabeltieren, Kängurus, Koalabären, Papageien, diversen Schlangen, Delfinen, Krokodilen, Buckelwalen, von jedem ein bisschen.

Ich habe aber auch viele Eindrücke durch Begegnungen und Gespräche eingeholt, in Gottesdiensten verschiedener Kirchen, bei indischen Glau-



bensgemeinschaften wie den Hare Krishnas oder den Anhängern von Satya Sai Baba, Gemeinschaften, vor denen hierzulande eher gewarnt wird. Ich habe viele junge Leute in den Hostels getroffen, 18-25-jährige aus aller Welt, die höchst selbstbewusst auf unbestimmte Zeit durch Neuseeland, Australien, Asien reisen. Beeindruckend! Und ich habe Gartenbau, speziell Syntropical Gardening, eine Form intensiven, rein biologischen Anbaus kennengelernt – faszinierend!

Fremde Welten entdecken, das macht Spaß und gibt Ideen und Energie, das macht auch veränderungsbereit. Aber muss man darum um die halbe Welt fliegen?! Nein. Muss man nicht. Wichtig ist, neugierig zu bleiben auf das Leben, weltoffen und gotttoffen zu sein. Bereit sein, sich inspirieren zu lassen. Dann kann man sich erholen; dann ist man bereit für Veränderungen.

So wünsche ich Ihnen ein gesegnetes und erholsames Jahr 2019.

Ihr Pastor Arnd Heling

Aus dem Kirchengemeinderat

Der Kirchengemeinderat hat in den vergangenen drei Monaten nicht nur einige grundlegende Dinge beschlossen, sondern auch praktisch gearbeitet. In Eigenleistung haben wir (Klaus Bünning, Rudi Hoffmann, Dieter Achtenberg) nun den Naturerlebnisraum zur Tankstelle und auch zum Schönberg hin durch einen Stabgitterzaun abgegrenzt. In einem zweiten Schritt zum Frühjahr wird die Böschung noch bepflanzt, sodass hier auch optisch eine Beruhigung der Gebietsgrenze unseres geschützten Areals gegeben sein wird. Sogar der gesamte Kirchengemeinderat war auf den Beinen, als wir in Abwesenheit von Pastor Heling einen seit vielen Jahren geplanten und erwünschten Sichtschutzzaun zum Pastoratsgarten aufgestellt haben. Noch wirkt er etwas fremd, aber wenn er eine leichte Patina angenommen haben wird, Rankpflanzen angewachsen sind und im nächsten Jahr die Gesamtfläche links vom Pastorat fertig überarbeitet ist, wird sich der Gesamteindruck noch deutlich verbessern.

Als im Jahr 2015 viele Flüchtlinge auch zu uns nach Schönwalde kamen, wurde von der Gemeindeversammlung die Schaffung neuen sozialen Wohnraums beschlossen. Zunächst sollten die neuen Sozialwohnungen auf die Fläche des geplanten Edekamarktes, was sich aber als nicht machbar herausstellte. Der Kirchenkreis kam schließlich dem Amt

Ostholstein entgegen und gab das der Kirche gehörende Pfarrland an der Eutiner Straße neben dem ehemaligen Doktorhaus gegen eine jährliche Pacht für diesen Zweck frei. Nach Verabschiedung des vom Kreis Ostholstein geprüften Bauungsplanes soll es nun zügig in die Umsetzung gehen. Der Kirche kommt vereinbarungsgemäß ein Belegungsrecht von einem Teil der Sozialwohnungen zu, deren endgültige Zahl noch nicht feststeht.

Der Umgang mit unseren Ländereien hat uns weiter beschäftigt. Der Kirchengemeinderat hat beschlossen, weitere Flurstücke, insbesondere die sogenannte Blumenkoppel an der Straße nach Neustadt, für den Erwerb von Ökopunkten zu überplanen und herzurichten. Somit ist sichergestellt, dass diese Koppel auf Dauer als extensiv genutztes Grünland erhalten bleibt.

Nicht zuletzt hat der Kirchengemeinderat im Zuge der Planungen zur Kirchenrenovierung ein Gutachten zur verstärkten Nutzung von Solarenergie auf der gesamten Fläche und allen Gebäuden des Pfarrhofes in Auftrag gegeben. Wir versprechen uns davon die Erschließung weiterer Fördermöglichkeiten für die dringend notwendige Heizungserneuerung in der Kirche.

Über all dies wird auch auf der Gemeindeversammlung am 20. Januar informiert werden. *Dieter Achtenberg*

Gemeindeversammlung 2019 – Rückblick und Ausblick

Einmal jährlich soll es nach Artikel 34 der Verfassung unserer Landeskirche eine öffentliche Gemeindeversammlung geben. Teilnahmeberechtigt sind alle Gemeindeglieder. Danach hat die Gemeindeversammlung folgende

„Aufgaben und Befugnisse:

1. sie berät über Angelegenheiten der Kirchengemeinde;
2. sie nimmt den Bericht des Kirchengemeinderates entgegen;
3. sie kann Entscheidungen des Kirchengemeinderates anregen;
4. sie kann Anfragen und Anträge an den Kirchengemeinderat stellen.“

Liebe Mitglieder unserer Kirchengemeinde,

hiermit lade ich Sie recht herzlich ein zur Gemeindeversammlung 2019 im Anschluss an den Gottesdienst am 20. Januar im Gemeindehaus. Bitte zögern Sie nicht, auch schon vorher Anregungen, Anfragen, Kritik an den Kirchengemeinderat zu schicken, damit wir uns darauf vorbereiten können. Zur Stärkung gibt es Kaffee, Tee, Wasser, Saft und einen kleinen Imbiss.

Wir Kirchengemeinderäte freuen uns alle sehr auf Ihr Erscheinen und auf fruchtbare Gespräche miteinander.

Dieter Achtenberg, Vorsitzender des KGR



Krippenausstellung zum Advent

Dank der Initiative von Christoph und Käte Huppenbauer konnten wir in diesem Jahr eine Ausstellung von insgesamt 20 Weihnachtskrippen verschiedener Provenienz und unterschiedlichen Alters in der Kirche zeigen. Allen privaten Leihgeberinnen und -gebern sei herzlich gedankt! Ein besonderer Dank aber gilt Ehepaar Huppenbauer für seinen großen Einsatz, auch in der Gestaltung der Taizé-andachten zur Adventszeit.



Paula macht was ...

Sie ist 14 Jahre alt und Konfirmandin: Paula Schlicht.

Irgendwann fand sie, dass es eine gute Idee sei – wie ihre beiden Brüder vor ihr – in der Behindertenselbsthilfe-Einrichtung in Mönchneversdorf Schwachen und Benachteiligten zu helfen.

Zweimal in der Woche jeweils von 16 bis 19 Uhr ist sie dort seit Oktober tätig und unterstützt die Bewohnerinnen und Bewohner bei der Bewältigung ihres Alltags.

Hauptsächlich hauswirtschaftliche Tätigkeiten hat sie zu vollrichten. So kümmert sie sich u.a. um die Wäsche, versorgt die Bewohner mit Abendbrot, macht sauber oder bringt den Müll raus.

Ganz nebenbei ergeben sich vielfältige Kontakte zu den Menschen und tiefe Einblicke, mit welchen Problemen und Hindernissen Gehandicapte bei der Bewältigung ihres Alltags zurechtkommen müssen. Auch muss sie sich darauf einstellen, dass sich die Bewohnerinnen und Bewohner manchmal ganz anders verhalten als Erwachsene, mit denen sie sonst so zu tun hat. Dies ist anfangs nicht leicht und manchmal befremdlich, räumt Paula ein. Dennoch sind es gerade die Kontakte mit den verschiedenen Menschen, die Paula für besonders interessant hält.



Paula weiß heute noch nicht, ob sich aus ihrer Arbeit in Mönchneversdorf einmal ein Berufswunsch ergeben wird. Könnte sein. Zumindest erlebt sie, wie dort in Mönchneversdorf Schwachen und Benachteiligten mit Achtung, Annahme und Nächstenliebe begegnet wird.

Und vorerst freut sie sich vor allem darüber, mit dem verdienten Geld ihr großes Hobby - das Reiten - finanzieren zu können.

Gut so, Paula !

Verein zur Förderung der Behindertenselbsthilfe in Schleswig-Holstein

Am 22. März 1988 wurde der Verein zur Förderung der Behindertenselbsthilfe in Schleswig-Holstein e.V. gegründet. Der Verein ist Mitglied im Diakonischen Werk Schleswig-Holstein, in der Lebenshilfe Schleswig-Holstein sowie der Lebenshilfe Ostholstein, ferner ist er Mitglied im Bundesverband Evangelischer Behindertenhilfe (BEB).

Mit unseren Wohngruppen sind wir eine Einrichtung der Eingliederungshilfe für Männer und Frauen mit geistigen Behinderungen.

Viele unserer Bewohner leben schon lange in unserer Einrichtung und auch viele Mitarbeiter sind schon über einen langen Zeitraum, teilweise sogar seit dem ersten Tag, bei uns beschäftigt. Durch diese beständige Beziehung erfahren unsere Bewohner ein Gefühl der Kontinuität und Geborgenheit. Es ist das Zuhause der Bewohner. Im kommenden Jahr 2019 können wir ein Jubiläum feiern: vor 30 Jahren, im April 1989, sind die ersten Bewohner/innen in unsere Einrichtung eingezogen.

Jedes Jahr am 1. Advent findet unser „Adventsbasar“ statt. Dort werden selbst hergestellte Gestecke, Türkränze, Geschenkartikel, eine Cafeteria, eine Kinderaktion und ein Flohmarkt angeboten.



Wie auch in den vergangenen Jahren hatten wir auch jetzt wieder viele Gäste, die uns sehr positive Rückmeldungen gegeben und für ein sehr schönes Fest gesorgt haben.

Ein Teil der Einnahmen des Basars werden dem Förderverein des Heilpädagogischen Heimes Mönchneversdorf zugeführt. Der Verein möchte Maßnahmen fördern, die eine wirksame Hilfe für alle Bewohner/innen der Heilpädagogischen Einrichtung Mönchneversdorf darstellen. Dazu gehört insbesondere die Bereitstellung finanzieller Mittel, um den Lebensraum der Bewohner zu erweitern, damit die Bewohner möglichst umfassend am gesellschaftlichen Leben teilhaben und auch eigene Bedürfnisse und Interessen angemessen verwirklichen können.

Der Verein erhält Einnahmen durch die Beiträge seiner Mitglieder und durch Spenden.

Timo Westermann



Wir fahren nach Taizé! – Wer fährt mit?

*Gemeindefahrt mit Partnergemeinde
in den Sommerferien*

Wer einmal in Taizé zu Gast war, gewinnt Eindrücke, die ihm ein Leben lang erhalten bleiben. Die Gemeinschaft von Taizé, eine evangelische Ordensgründung des reformierten Schweizer Pfarrers Roger Schutz nach dem Zweiten Weltkrieg, hat eine weltweite Ausstrahlung und Anziehungskraft bekommen. Seit Jahrzehnten reisen jährlich viele Tausend Jugendliche in den kleinen Ort in Burgund, um sich mit anderen jungen Menschen auszutauschen, Gottesdienst zu feiern und sich geistlich für ihren Alltag zwischen „Kampf und Kontemplation“

vorzubereiten, wie es Roger Schutz einmal ausgedrückt hat. Jedes Jahr treffen sie sich in einer anderen Stadt Europas oder in Übersee. Aber man darf auch als Erwachsener am Leben der Gemeinschaft teilhaben.

Gern würde ich mit max. neun interessierten Personen (Jugendlichen ab 15 Jahren (min. drei) und Erwachsenen (min. zwei) aus unserer Gemeinde vom 11. Oktober (Abfahrt) bis 20. Oktober (Ankunft in Schönwalde) dorthin fahren. Jugendliche und Erwachsene würden getrennt untergebracht werden und eigene Programme mitmachen.

Wer Interesse hat, lasse sich bis Ende Januar im Kirchenbüro auf eine Liste setzen. Alle Interessierten werden zu einem Info-Abend am 20. Februar 2019 um 19 Uhr im Gemeindehaus eingeladen.

Arnd Heling



Boller Hansühn

**Erd- Feuer- und Seebestattungen,
Überführungen und Bestattungsvorsorge**

Wir bieten unsere Dienste auf allen Friedhöfen an.

Tobias Boller · Rosenstraße 5 · 23758 Hansühn · Tel. **0 43 82 – 2 03**
(Tag und Nacht erreichbar) · Fax 0 43 82 – 92 06 27 · www.boller-hansuehn.de



Alles in Sachen Erdarbeiten

Baggerarbeiten groß und klein
von 18 t bis 1,5 t

Abriss, Erdarbeiten,
Kellersanierung, Pflasterarbeiten
und vieles mehr. Rufen Sie uns an!



Baumaschinenverleih Jung

Sagauer Straße 54 · 23717 Kasseedorf
Tel. 0 45 28 - 99 13 oder 01 71 - 205 56 73

Senioren- und Pflegeheim

Strunkheit



Umsorgt leben in familiärer Atmosphäre

- Aktivierende Dauer- und Kurzzeitpflege in allen Pflegestufen durch liebevolle, qualifizierte Mitarbeiter
- Vielfältige Beschäftigungs- und Therapieangebote
- Abwechslungsreiche Menüs aus hauseigener Küche
- Hausbesuche durch Therapeuten, wie z. B. Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie
- Friseursalon und Fußpflege im Haus

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, unseren Bewohnern ein Zuhause zu bieten. Wir beraten Sie gerne!

Senioren- und Pflegeheim Strunkheit GmbH
Geschäftsführer: Gunnar Strunkheit
Telefon 04528/9175-0
www.pflegeheim-strunkheit.de

Pommernring 35-37
23744 Schönwalde a. B.
Telefax 04528/9175-12
info@pflegeheim-strunkheit.de

seit 1983 - heute

Unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden

(In alphabetischer Reihenfolge) Niklas Bendfeldt, Josepha Brasse, Merle Dohm, Tjark Dose, Jule Falke, Hauke Groth, Carolina Hanssen, Leonie Janzen, Janina Jeske, Finja Klüver, Stine Leffler, Lisa Lembke, Finja Luksch, Nele Noetzel, Marie Plähn, Lena Plähn, Angelina Saak, Lilly Schneider, Felix Schöning, Jannes Schröder, Jorrit Strunk

Wir begrüßen euch, liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden, mit der Jahreslosung 2019 *Suchet den Frieden und jaget ihm nach!* (Psalm 34, 15)

Hier sollte in Foto unserer neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden stehen. Das hat vor Redaktionsschluss leider nicht mehr geklappt. Aber am 20. Januar stellen sie sich vor, im Gottesdienst! Dann kommen sie im Frühjahrsheft des Kirchenblicks noch mal ganz groß raus.



Komm doch mit zu den Wölflingen!

Die Wölflingsmeute des Stammes Swen-tana hat noch Plätze frei. Wir, Annika und Hans, freuen uns auf Euch, Mädchen und Jungen, im Alter von 7 bis 10 Jahren. Wir treffen uns jede Woche, immer Freitags um 14.30 Uhr. Auf unserem Programm stehen Spiele für draußen und drinnen, Ausflüge und kleine Wanderungen in die Natur, Basteln, Umgang mit Pflanzen und Tieren, spannende Geschichten, Fahrt und Lager und eine allgemeine Vorbereitung auf das Pfadfindertum und das Leben in der Sippe ab 11 bis 12 Jahren. Interessierte Eltern wenden sich bitte direkt an Hans oder Annika (s. Kontakt) oder an das Kirchenbüro.



EINHORN-APOTHEKE

Denise-Bettina Wehling



Eutiner Str. 3, 23744 Schönwalde, Tel. 0 45 28 / 10 01

Öffnungszeiten: Mo., Di. + Do. 8⁰⁰ - 13⁰⁰ + 14⁰⁰ - 18³⁰ Uhr,
Mi. + Sa. 8⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr, Fr. 8⁰⁰ - 13⁰⁰ + 14⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr



Kfz-Service Schönwalde
Meisterbetrieb



Reparaturen aller Kfz-Marken | Diagnosestation
Unfall-Instandsetzung | Reifen- und Achsvermessung
Glasbruch-Reparatur | AU- und HU-Abnahme
Bagger-/Radlagervermietung | Hächslarbeiten | Winterdienst
Knickpflege | Grabenfräsen/Drainagespülen | Mäharbeiten

Wolfgang Reimer
Inhaber
Bungsbergstraße 14 a
23744 Schönwalde a. B.
Tel (0 45 28) 91 08 50
Fax (0 45 28) 91 08 40

**WÄRME
KOMMT VON
HERZEN**

Oder von uns



Mehr Infos auf:
www.zvo-energie.com
oder unter 0 45 61/3 99-6 46



ZVO ENERGIE GMBH

ZVO-UNTERNEHMENSGRUPPE



Gottesdienste

Beginn i.d.R. **10 Uhr**, abends 18 Uhr, bitte Ausnahmen beachten!

Abendmahl mit Messwein
 Abendmahl mit Traubensaft

Januar

01.	Segnungsgottesdienst zum Neujahr	17 Uhr	Arnd Heling
06.	Epiphanias m.A.		Arnd Heling
13.	1. Sonntag nach Epiphanias		Arnd Heling
20.	2. Sonntag nach Epiphanias		Arnd Heling
	Vorstellung der neuen Konfirmanden		
27.	Letzter Sonntag nach Epiphanias m.A.		Arnd Heling

Februar

03.	5. Sonntag vor der Passionszeit		Pfadfinder und Arnd Heling
10.	4. Sonntag vor der Passionszeit m. A.		Christoph Huppenbauer
17.	Septuagesimae m.A.		Arnd Heling
24.	Sexagesimae m.A.	18 Uhr	Christoph Huppenbauer

März

01.	Weltgebetstag der Frauen	17Uhr	Angelika Ridders und Team
03.	Estomihi m.A.		Arnd Heling
06.	Aschermittwoch, Taizéandacht	18 Uhr	
10.	Invokavit Predigtreihe: Gott und das Böse		Chr. Huppenbauer
13.	Taizéandacht	18 Uhr	
17.	Reminiszenz Predigtreihe: Gott und das Böse		NN*)
20.	Taizéandacht	18 Uhr	
24.	Okuli Predigtreihe: Gott und das Böse		Arnd Heling
27.	Taizéandacht	18 Uhr	
31.	Lätare m.A.	18 Uhr	Arnd Heling

*) Name stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Unsere Gastprediger bis Ende März

Herzlich danke ich Pastor i.R. Christoph Huppenbauer, P. i.R. und NN., die in diesem Quartal Predigtendienste übernehmen.

Urlaubsvertretung

In der Zeit vom 4. 2. bis 10.2. befindet sich Pastor Arnd Heling im Urlaub. Amtshandlungen und Seelsorgevertretung übernimmt in dieser Zeit Pastor Torsten Marienhagen aus Altenkrempe. Er ist über das dortige Kirchenbüro zu erreichen, 04561- 4417, in dringenden Fällen unter 0163-2044303.

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Januar

- Wir treten in das Neue Jahr mit einem musikalisch inspirierenden Segnungsgottesdienst um 17 Uhr.
- Das Shantykonzert der Chores Eutiner Wind „Weihnachten auf den Meeren“ ist inzwischen eine gute Tradition in unserer Kirche und erfreut sich großer Beliebtheit. Möge es noch lange so bleiben. Eintritt frei, Spenden erbeten.
- Gemeindeversammlung, ab 11.15 Uhr Gemeindehaus, s. S. 5

Februar

- Wir haben den VCP-Landesrat bei uns zu Gast. Aus diesem Anlass werden die Pfadfinderinnen und Pfadfinder den Gottesdienst weitgehend mitgestalten.
- Öffentliche Mitgliederversammlung Freundeskreis Pfarrhof Schönwalde e.V. um 18.30 Uhr. Vortrag von Florian Liedl zur Überplanung der Blumenkoppel, Gespräch mit dem Umweltbeauftragten der Nordkirche, P. Christensen, über Ökoprojekte auf Kirchenland, s. S. 16.
- Taizéandacht In den sieben Wochen der Passionszeit finden Mittwochabends schlichte Andachten im Geiste der Gemeinschaft von Taizé statt, mit Musik und Stille.

März

- Weltgebetstag – nach einer Liturgie von Frauen aus Slowenien

Das Friedenskreuz in unserer Kita

Wie im letzten Kirchenblick bereits bekannt gegeben, haben wir anlässlich der Beerdigung von Frau Gisela Boldt großzügige Spenden in Höhe von 360,- € erhalten. Von diesem Geld haben wir uns jetzt einen großen Wunsch erfüllt und unsere Arbeitsmaterialien zur Religionspädagogik um ein besonders schönes Stück ergänzt: Das Friedenskreuz.

Dieses Holzlegekreuz besteht aus 12 verschiedenen Teilen, die in ihrem Symbolcharakter kindgerechte Erzählungen und didaktische Einheiten durch das Kirchenjahr und zum christlichen Erleben unterstützen: Einem gelben Stern,



aus vier Dreiecken (aus denen sich hervorragend eine Krone legen lässt), einer Taube, einem Haus, einem Kelch, einem geteilten Brot und zwei blauen Wellen. Hiermit ist es uns gelungen, die großzügige Spende im christlichen Kontext zu verwenden und ein bleibendes Stück der Erinnerung in unserem täglichen Umgang mit den Kindern zu verankern.



Sankt Martin und Laternelaufen

Am Martinstag, dem 9. November war es wieder soweit: Laternenfest zum Sankt-Martins-Gedenken: Es begann um 16.30 Uhr in der Kirche mit einer von den Mitarbeitenden der Kita und Pastor Huppenbauer gestalteten Andacht. Der Kinderchor der Kirchengemeinde unter der Leitung von Lydia Bock sang unter anderem das Martinslied, das dabei von einigen Kindern unserer Kita pantomimisch dargestellt wurde. Der Laternenumzug, dieses Jahr liebevollst und umfangreich von den Eltern vorbereitet und organisiert, führte uns eine kurze Strecke durchs Dorf: angeführt von unserem Hornisten, begleitet von der Feuerwehr und mit einer Musikbox mit Laternenliedern als Nachhut. Dazwischen viele, viele Laternen im bunten Lichterkleid.



Im Gemeindehaus hatten dann die Eltern eine tolle Verpflegung aus Rostbratwürstchen, Punsch und Brezeln für kleines Geld organisiert.

Beim Feuerschein der behüteten Feuerkörbe wurde gemütlich gesnackt und so fand der schöne Nachmittag einen stimmungsvollen Ausklang. An dieser Stelle ein Riesen-Dankeschön für das Elternorganisationsteam und für die Spende in Höhe von 200 Euro, die unsere Eltern aus den Erlösen für Wurst und Co für den Kindergarten einnehmen konnten. Es werden schon Pläne geschmiedet, was damit wohl für eine tolle Aktion für die Kinder möglich wäre! Mehr davon im neuen Jahr.



Ulrike Höls

Kleidershop

 Di. & Fr. 10 - 17 Uhr
EINKAUFEN FÜR JEDERMANN
 DAMEN - HERREN - KINDERKLEIDUNG
23744 Schönwalde a.B.
Eutiner Str. 1

CORNEIL
HAUSMEISTERSERVICE
 ► Kleinreparaturen im und ums Haus
 ► Hausmeisterdienste
 ► Baumfällung und Beschneidung
 ► Rasen- und Gartenpflege ... **Ik mog di dat**
 Inhaber: Oliver Cornehl Tel 04528 / 1552
 Bergfelder Straße 23 Fax 04528 / 913 96 13
 23744 Schönwalde a.B. Mobil 0151 / 51551244
hausmeisterservice-corneil@t-online.de

**DENTALKOSMETIK
& BEAUTY STUDIO**
Dana Ahrens
NEU-PETERSDORF 3
23744 SCHÖNWALDE A. B.
TEL. 01523-1962653

Der Freundeskreis Pfarrhof Schönwalde e.V. lädt ein

Öffentliche Mitgliederversammlung
am Dienstag, dem **12. Februar** 2019
um **18.30 Uhr** im Gemeindehaus,
Jahnweg 4

- TOP 1: Begrüßung durch den Vorsitzenden
- TOP 2: Feststellung der Anwesenheit und der Tagesordnung
- TOP 3: Jahresbericht 2018 und Jahresplanung 2019
- TOP 4: Förderprojekte 2019
- TOP 5: Finanzen
 - a) Jahresabrechnung
 - b) Prüfbericht Kassenprüfer
 - c) Entlastung des Vorstandes
- TOP 6: Haushaltsplan 2019
- TOP 7: Wahlen
- TOP 8: Termine
- TOP 9: Anträge
- TOP 10: Verschiedenes

20 Uhr

Zur Umwidmung der Schönwalder Blumenkoppel und Schiefkoppel
Über die Ökologisierung von Kirchenland – Widerstände, Chancen und Gewinn

*Vortrag von Dr. Florian Liedl,
Landschaftsarchitekt aus Selent
Gespräch mit dem Umweltbeauftragten
der Nordkirche, Pastor Jan Christensen*

Hintergrund des Fachvortrags ist der Beschluss des Kirchengemeinderats, zwei weitere Flurstücke der Kirchengemeinde auf Dauer dem Naturschutz zur Verfügung zu stellen, um damit Ökopunkte zu erwerben und zu verkaufen.

Dr. Florian Liedl wurde beauftragt, ein ökologisches Entwicklungskonzept für diese Flächen zu entwerfen. Er stellt die Aufgabe aus fachlicher Sicht dar und diskutiert erste Ideen mit den Anwesenden. Im Anschluss daran sprechen wir mit dem Umweltbeauftragten der Nordkirche, Pastor Jan Christensen, über das Thema Naturschutz auf Kirchenland.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse und zahlreiches Erscheinen.

Dr. Michael Schmidt, Vorsitzender



Ein gutes neues Jahr !

Liebe Freunde unseres ökologisch wertvollen Pfarrhofes, der neue Fotokalender für 2019 ist da!

Ich bedanke mich ausdrücklich bei den vielen engagierten Fotoprofis und -amateuren, die für das diesjährige Thema des Kalenders, „Stimmungen“, wunderbare Fotos geschossen haben.

Es war auch diesmal äußerst schwer, sich bei der Auswahl auf nur 13 Bilder zu beschränken. Aber allen sei gewiss, dass jeder, der sich an dem Wettbewerb beteiligt hat, etwas von seiner persönlichen Wahrnehmung und seinem Gefühl für die Dinge eingebracht hat. Diese inneren und äußeren Bilder wirken bei jedem Mitwirkenden nach und übertragen sich sicherlich auch auf den glücklichen Käufer.

Beim Verkauf der Kalender beim diesjährigen Schmiedefestival habe ich viele schöne Gespräche geführt und konnte manch einen für unseren Pfarrhof begeistern.

Ich wünsche euch allen ein gesundes neues Jahr. Nicht so viele SMS; Whats App, Mails, etc., stattdessen geruhige Tage und Zeit zur Muße.

Euer Michael Schmidt, 1. Vors. Freundeskreis Pfarrhof Schönwalde e.V.



PERSONLICH
EHRLICH. NAH.

Vertrauensmann
■ **Roland Trittefitz**

Oldenburger Str. 2 a, 23744 Schönwalde
■ **04528 911388**
trittefitz@itzehoer-vl.de

Itzehoer
Versicherungen
...and gut!

www.trittefitz.itzehoer-vl.de

Feuer und Flamme für das Schmieden

Der Umgang des Schmieds mit dem glühenden Metall, das sich sonst so unbeugsam zeigt, fasziniert die Menschen seit jeher. Das konnten wir auch im Dorf- und Schulmuseum beobachten. Und so fiel der Vorschlag unseres neu gewählten 2. Vorsitzenden Stephan Abele in Schönwalde ein Kunst-Schmiede-Festival zu etablieren auf fruchtbaren Boden. Zur Premiere kamen etwa 500 Besucher, die wie die Teilnehmer am Wettbewerb der Schmiede, nicht nur aus Schönwalde stammten. Matthias Grabow war extra aus dem Allgäu zu uns gekommen. Mit einem nur fünf Zentimeter langen Abbild von „Mjolnir“, dem Hammer der germanischen Gottheit Thor, überzeugte er die Jury und belegte den 1. Platz. Das zum Teil nur Millimeter starke Eisen fordert den Schmied, da nur Sekunden entscheiden, ob das Material zu bearbeiten ist oder bricht.

Bereits am Vormittag bevölkerten interessierte Besucher das Areal zwischen Museum und altem Spritzenhaus und schauten nicht nur den Schmieden auf die Finger. Auch eine Sattlerin, Schnitzer und die Zimmerleute der Überbetrieblichen Ausbildungsstätte der Baugewerbe-Innung Ostholstein zeigten ihr Können. Die Zimmerleute errichteten ein Gestell aus Eichenholz, in dessen Innerem

zukünftig neben der alten Jugendherberge ein überdimensionales geschmiedetes Gemeindewappen hängen wird.

Eine Attraktion war der Rennofen, in dessen Inneren aus Holzkohle und Eisenerz verhüttet wurde, wie man es bis ins Mittelalter praktizierte. Die Pfandfinder des VCP-Stammes ‚Swentana‘ halfen tatkräftig bei dessen Befeuerung und leiteten die Gäste durch den Ort. Am Abend bedankten sie sich bei Stephan Abele für seine Hilfe beim Bau des Tores zu ihrem Gelände mit der Ehrenmitgliedschaft im Stamm.

Das Gelingen des Festivals, das mit einem Nachtschmieden endete und das am 18./19. August 2019 wiederholt werden wird, ist das Ergebnis des guten Zusammenwirkens vieler Schönwalder über den Förderverein des Dorfmuseums hinaus. Dafür danke ich ganz herzlich!

Marc Dobkowitz



Klimafasten 2019 – So viel du brauchst ...

Die Nordkirche lädt in der Fastenzeit 2019 dazu ein, bewusst neue Schritte für den Klimaschutz auszuprobieren und umzusetzen. „So viel du brauchst...“ lautet der Leitsatz der Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit. Es geht bei dem „Klimafasten“ um ein gemeinschaftliches Erproben und Erleben alltäglicher Klimaschutzmaßnahmen. Jede und jeder kann teilnehmen, einzeln, mit der Familie oder mit Freunden, zusammen mit der Kirchengemeinde oder in der Nachbarschaft.

Der Klimawandel stellt jeden von uns vor die Herausforderung, unseren Lebensstil zu hinterfragen, auf scheinbar Selbstverständliches zu verzichten und möglichst auf klimafreundliche Alternativen umzusteigen. Über sieben Wochen hinweg werden in einer Klimafasten-Broschüre Anregungen gegeben, wie wir unser Leben anders gestalten

könnten. Behandelt werden die Themen *Umweltfreundliche Mobilität, Ernährung, Energieverbrauch, Konsum* und *Klimagerechtigkeit*.

Auch dem Nachdenken über eigene und neue Wege in der Gemeinschaft wird Raum gegeben. Besinnung auf das wirklich Notwendige, die eingeschliffenen Routinen des Alltags verlassen und neue Wege beschreiten – das sind gute christliche Tugenden. Die Broschüre wird kostenfrei abgegeben und ist in kleiner Stückzahl im Kirchenbüro vorrätig.

Die Nordkirche selbst strebt die Reduktion ihres CO₂-Ausstoßes in den Bereichen Gebäude, Mobilität und Beschaffung an und will bis 2050 Klimaneutralität erreicht haben. Alle Materialien finden Sie auf den Webseiten www.klimafasten.de und www.kirchfuerklima.de/klimafasten.

Wer mitmachen will und noch Partner für die Aktion sucht, wende sich bitte ans Kirchenbüro.



Gedanken zum Gedenken

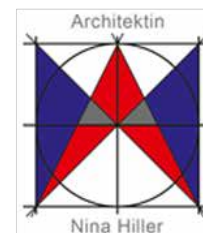
The same procedure as every year, das könnte auch das Motto für unsere Gemeinde anlässlich des Volkstrauertages gewesen sein. Aber sind wir mit dieser Art des Gedenkens an Kriegstote und Opfer der Gewaltherrschaft eigentlich noch anschlussfähig, z.B. an eine Generation, die nur den Frieden kennt und Menschen als Opfer lediglich aus den Medien kennt? Laufen wir Älteren Gefahr, dass unsere Form des Gedenkens an die Opfer von damals zu einem leeren Ritual verkommt und von immer weniger Menschen um uns herum wahrgenommen wird? Nur noch wenige Bürger aus unseren Gemeinden fühlen sich offenbar angesprochen oder betroffen, ja selbst bei den „abkommandierten“ Feuerwehrkameraden und Gemeindevertretern hält sich die Begeisterung für die Teilnahme an diesem alljährlich wiederkehrenden Ritual in Grenzen. Die Gründe dafür mögen vielschichtig sein, wir müssen allerdings darüber reden und Antworten finden, wenn wir den hohen Symbolgehalt der Erinnerung an Menschen, die ihr Leben für andere gegeben haben, nicht aus den Augen verlieren wollen. Für die Jüngeren unter uns bedarf es wahrscheinlich eines unmittelbaren Bezugs, um sie mitzunehmen auf die Erinnerungsreise in die Vergangenheit. Was also tun? Wie können wir ein Generationen verbindendes Gedenken gestalten? Hier sind kreative Ideen und Vorschläge gefragt. Könnten



wir nicht z.B. mal versuchen, Jugendliche in die Gestaltung so einer Feier mit einzubeziehen? Oder gewiss gibt es bei uns noch oder schon wieder Zeitzeugen, die von Flucht und Vertreibung erzählen könnten? Die Bundeswehrsoldaten haben mittlerweile ihre eigene Geschichte und erinnern sich an so einem Tag all ihrer zu Tode gekommenen Kameraden. Auch die Feuerwehren haben bei ihren selbstlosen Einsätzen Opfer zu beklagen, an die man sich auch öffentlich erinnern könnte. Die unmittelbare Nachkriegsgeneration sollte natürlich weiterhin Gelegenheit bekommen derer zu gedenken, die irgendwo auf den Schlachtfeldern des Weltkrieges ihr Leben verloren haben. Vielleicht bedarf es wirklich eines Neustarts, also quasi eines Volkstrauertags 2.0, der uns die Chance verleiht, generationsübergreifend neue Formen des Gedenkens auszuprobieren, ohne den Wesenskern dieses Erinnerungsdatums aus den Augen zu verlieren. Wir haben in Deutschland eine ausgeprägte Erinnerungskultur, machen wir sie uns auch für einen reformierten Volkstrauertag zu eigen! Ein friedliches 2019 wünscht Ihnen allen Ihr

Winfried Saak

PLANUNG + BAULEITUNG



Architekturbüro Nina Hiller
Dipl.-Ing. Architektin

Untere Querstraße 3 | 23730 Neustadt i.H.
Tel (04561) 5193-0 | Fax (04561) 5193-22

info@architektin-hiller.de
www.architektin-hiller.de



Neuer **Glanz** für Ihr **Heim**
oder die **Ferienwohnung!**

Gardinen, Plissees, Rollos,
Insektenschutz und vieles mehr

Kaufen Sie dort, wo der **Service**
GROSS geschrieben wird!

Textilhaus *Flaig*

Eutiner Straße 8 Schönwalde a.B. 0 45 28 / 2 75

- **Schöne Bäder**
- **mod. Heizsysteme**
- **Solartechnik**
- **Notdienst**

Bungsberger
Heizungs
Service



Mitgliedsbetrieb der
Innung Ostholstein

Holmer Hahn
Installateur- und
Heizungsbau-Meister

☎ 0 45 28
99 11

Am Steinberg 6a · 23744 Schönwalde a.B. · www.shk-bungsberg.de

- ▶ Fliesen- & Plattenarbeiten
- ▶ Fenster & Türen
- ▶ Montage & Wartung
- ▶ Silikonfugenarbeiten
- ▶ Sonnenschutz
- ▶ Raumausstattung



Halendorf 13 · 23744 Schönwalde a.B.

Tel (0 45 28) - 91 38 48 · Fax - 913 57 72 · mobil 0173 / 16 99 321

LENSAHER-HOF-SCHLACHTEREI
CHRISTIAN
SUHR
23738 LENSÄHNERHOF
Hofweg 25 · ☎ 0 43 63/15 73
Holsteiner Katenschinken · Partyservice

Wozu eine Gedenkhalle?

Unser seit langem angestrebtes Projekt, in der ehemaligen Leichenhalle neben der Kirche einen zeitgemäßen Ort des Gedenkens an die Opfer vergangener und gegenwärtiger Kriege zu schaffen und damit auch den Erinnerungsstücken aus unserer Kirche einen neuen Ort zu geben, nähert sich allmählich der Realisierung.

Es war schwieriger als erwartet, genügend öffentliche Zuschüsse dafür einzuwerben – den einen war das Projekt zu klein, den andern zu groß. Eine Reihe von Förderanträgen war bis Redaktionsschluss noch nicht beschieden. Zu gegebener Zeit werden wir hier und in der Presse darüber informieren.

Die Gesamtkosten für dieses Projekt werden bei rund 55.000 € liegen. Wir hoffen auch auf Spenden aus der Bevölkerung in Höhe von 2.000 bis 3.000 €. Dazu möchten wir uns mit einer besonderen Aktion im Februar 2019 an die Öffentlichkeit wenden.

Wozu braucht man eine Gedenkhalle?, fragen sich sicher manche unserer Leserinnen und Leser. Ja, wozu? Die persönliche Betroffenheit und akute Trauer direkter Angehöriger der Kriegsoffer ist 70 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges so nicht mehr gegeben. Sie wird auch nicht mehr gemeinschaftlich begangen. Darum tritt das öffentliche Gedenken „der Gesellschaft“ stellvertretend dafür ein, dass das millionenfache Sterben und auch der Tod Hunderter von Schönwaldern,

Kasseedorfern, Langenhagenern etc. im Bewusstsein der Öffentlichkeit wachgehalten wird.

Jeder wird zustimmen, dass man die schrecklichen Kriege der Vergangenheit nicht vergessen darf. Was aber gegenwärtig fehlt, ist eine Form, die allgemein akzeptiert und als angemessen empfunden wird. Da sind wir weitgehend ratlos. Da ist niemand, der so eine Form vorgibt. „Wir stellen nur fest,“ wie auch Bürgermeister Saak in seinem Artikel ausführt, „dass die alten Formen nicht mehr tragen.“

Mit unserer neuen Gedenkhalle wollen wir uns an der Suche nach neuen und konsensfähigen Formen der Erinnerung und des Gedenkens beteiligen. Das kann man nicht halbherzig und verstohlen machen, das muss dann schon durchdacht, gelungen, stimmig, würdevoll, kurz: qualitativ sein. Es hat sich gezeigt, dass diese Aufgabe anspruchsvoller ist als gedacht. Auch deswegen sind wir noch nicht fertig. Ich bin froh, dass wir mit Herrn Tobias Mißfeldt aus Lübeck einen engagierten Architekten gefunden haben, der uns bei dem Projekt berät.

Lassen Sie sich überraschen, wenn wir die Einzelheiten im neuen Jahr vorstellen. Ich hoffe, dass die Mehrheit der zumeist noch eher indifferenten Mitbürgerinnen und Mitbürger dann sagen wird:

„Ja, das ergibt Sinn. Gut, dass wir so einen allgemein zugänglichen Ort in unserer Mitte haben.“

Arnd Heling

WAS
FÜR EIN
VERTRAUEN

2. Könige 18,19



Deutscher Evangelischer Kirchentag Dortmund
18.-23. Juni 2019

Erlebnis Kirchentag für die ganze Familie

Vom 19. bis 23. Juni 2019 lädt der Kirchentag unter dem Motto „Was für ein Vertrauen“ aus dem 2. Buch der Könige (18,19) nach Dortmund ein. In einer Zeit großer Verunsicherung im gesellschaftlichen und privaten Leben will der Kirchentag damit ein Zeichen der Zuversicht setzen. Pastor Frank Karpa vom Kirchenkreis Ostholstein organisiert wie schon bei den letzten beiden Kirchentagen eine Fahrt dorthin und lädt ganz gezielt auch Familien mit Kindern ab dem Grundschulalter dazu ein.

Diese „Familiengruppe“ kann gezielt die Angebote auf dem Kirchentag besuchen, die sich an Kinder und Familien richten: Die Nachmittage am „Zentrum Kinder“ und im „Zentrum Jugend“ mit ihrem umfangreichen Programm für jüngere Kirchentagsbesucher. Dabei können sich die Eltern bei der Betreuung der Kinder zum Teil auch abwechseln und so den Freiraum bekommen, zeitweise auch eigenen Interessen im Kirchentagsprogramm nachzugehen.

Für vier Tage kommen Menschen aus Deutschland und aller Welt zusammen, um Gemeinschaft zu erleben, aktuelle Fragen aus Politik und Gesellschaft zu bedenken, den Glauben zu leben, Konzerte zu besuchen, an kreativen Workshops teilzunehmen, Gottesdienste zu feiern, gemeinsam Spaß zu haben. . . Dabei ist der Kirchentag keine exklusiv kirchliche Veranstaltung, sondern versteht sich als ein offenes Forum. So gibt es unter den rund 3000 Veranstaltungen neben Bibelarbeiten, Gottesdiensten und Meditationen

viele Veranstaltungen zu sozialen, gesellschaftlichen, ethischen und politischen Themen, sowie an allen Tagen ein vielfältiges kulturelles Programm.

Untergebracht werden die teilnehmenden Familien in einem Gemeinschaftsquartier (in einer Schule in/nah Dortmund) ebenso wie die Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die aus Ostholstein anreisen. Für Erwachsene ohne Familie gibt es die Möglichkeit in Privatunterkünften Quartier zu nehmen. Anmeldeformulare für den Kirchentag werden ab Januar in den Gemeinden verteilt.

Kosten

Für Familien: Familiendauerkarte (158,-€ für alle zusammen), Gemeinschaftsquartier 49 € für alle Tage und alle Familienangehörigen zusammen, Anreise im Bus 75 € pro Person (eine eigene Anreise ist ebenfalls möglich)

Für Jugendliche und junge Erwachsene: Dauerkarte 26-98 € (abhängig von möglichen Ermäßigungen), Privatquartier oder Gemeinschaftsquartier 27 € für alle Tage zusammen, Anreise im Bus 75 €

Anmeldung schriftlich bis zum 1. März 2019

Voranmeldung jetzt schon möglich bei Pastor Frank Karpa, Schlossstr. 13, 23701 Eutin, ev.familienarbeit@kk-oh.de

www.kirchentag.de

Weltgebetstag

Gastgeberland für den Weltgebetstag der Frauen 2019 ist Slowenien.

Es ist für alle Platz!, so lautet das Motto für 2019 – angelehnt an das Gleichnis vom Festmahl (Lk 14,13-24), zu dem alle eingeladen sind.

„Angestoßen von den Frauen aus Slowenien, möchten wir uns auf den Weg machen, eine Kirche zu werden, in der mehr Platz ist und alle mit am Tisch sitzen. Dafür feiern wir den Gottesdienst 2019 „Kommt, alles ist bereit!““, sagt auch Irene Tokar-ski, Geschäftsführerin des Deutschen Weltgebetstagskomitees.

Der Weltgebetstag wird am 1. März um 17 Uhr in der Kirche Schönwalde und in vielen anderen Kirchen gefeiert. Unter Moderation von Angelika Ridders bereiten interessierte Frauen unserer Gemeinde diesen besonderen Gottesdienst vor. Wer mit vorbereiten möchte, wende sich bitte an Angelika Ridders, Tel.: 04528-426.

Das Titelbild zum Weltgebetstag 2019 stammt von der slowenischen Künstlerin Rezka Arnuš. In ihrem Bild mit dem englischen Titel „Come – Everything is ready“ wollte sie sowohl ihr Heimatland Slowenien als auch das Gleichnis des Festmahls aus dem Lukasevangelium darstellen.

Leitbild Weltgebetstag Deutschland

Unsere Vision

Weltweit leben Menschen in Gerechtigkeit und Frieden. Die christliche Botschaft ist lebendig. Sie erfüllt Menschen mit Freude und Sinn und ermutigt zum Handeln.

Unsere Werte

**Solidarität | Offenheit | Respekt | Mut
Kreativität**



Kommt, alles ist bereit!



**Slowenien
2019**

WELTGEBETSTAG

Gottesdienst, Seelsorge, Amtshandlungen

Pastor Dr. Arnd Heling | Pastorat, Jahnweg 2
Tel 9255 | in dringenden Fällen 0173 5230217
pastor@kirche-schoenwalde.de

Kirchenbüro, Friedhofswesen

Meike Noodt, Cornelia Loske (Stellv.)
Mo Di 8-12; Do 14-16 | Tel. 9250 | Fax 9259
info@kirche-schoenwalde.de

Küsterdienst

Ilona Wandt | Über das Kirchenbüro

Kirchengemeinderat

Vorsitzender: Dieter Achtenberg
Tel 1066 | dieter@achtenberg.de
Stellv. Vorsitzender: Pastor Dr. Arnd Heling
Tel 9255 | pastor@kirche-schoenwalde.de

Kindergarten und Krippe

Leiterin Ulrike Höls | Mo bis Fr: 10-12 Uhr
Tel 798, kindergarten@kirche-schoenwalde.de

Wölflinge

für Kinder von 7-10 Jahren,
wöchentlich Do 15.30 bis 18 Uhr
Hans Magnus Heling, 0152-28932819

Pfadfinder (11-16) und Rover (ab 17)

Luchse (Jungen, Nils Witt, 9816)
Falken (Mädchen, Greta Schlee, 919992)
Leoparden (Mädchen, Mirjam Süßenbach, s.o.)
Steinadler (Mädchen und Jungen, Merle Groth)
Handynummer liegt derzeit nicht vor.
Stammesleitung: Moritz Dietzsch 0151-65135905

Abenteuerland

Aktionen und Projekte für Kinder und Jugendliche
Termine und Anfragen bitte über
Katherina Saak, Tel. 04528-265 90 62

Kinderchor

Do 15.45-16.30 Uhr | Gemeindehaus
Chorleiterin Lydia Bock, Tel. 911876

Flöten-Ensemble

Mo 18-19.30 Uhr | Gemeindehaus
Leiterin Marianne Lookes, Tel 9239

Kirchenchor Dreiklang

Mo 19.30 Uhr | Gemeindehaus
Chorleiterin Lydia Bock, Tel 911876

Gospelchor Sangena

Do 20-21.30 Uhr | Gemeindehaus
Chorleiterin Lydia Bock, Tel 911876

Frauenkreis

vierzehntäglich | Mi 15 Uhr | Gemeindehaus
Ilse Krüger, Tel 657, Marianne Lookes, Tel 9239

Alzheimer-Demenz-Café

Qualifizierte Betreuung im Gemeindehaus
Di 14 bis 17 Uhr | Infos im Kirchenbüro
Udo Delker 9137302, Uta Kohlborn 402

Arbeitskreis Tierpädagogik

Monatliche Treffen für alle, die mitdenken und
-entwickeln wollen
Termine und Auskünfte über Pastor Dr. Arnd Heling
(Geschäftsführung) Tel. 0157-80 47 72 37

Bankverbindung: Konto 150006823 · BLZ 213 900 08 · VR Bank Ostholstein Nord – Plön e G
IBAN DE96 2139 0008 0150 0068 23 · BIC GENODEF1NSH

Jahreslosung 2019

Suchet den Frieden und jaget ihm nach. Psalm 34, 15

„Er ist so bockig und stur!“ oder: „Sie ist so zickig und lässt sich gar nichts sagen.“ –
 „Um des lieben Friedens willen halte ich den Mund und fress alles in mich rein.“ So erzählt mir eine Frau von ihrem Kummer in der Familie. Der Ehemann sagt: „Ich komm nicht an sie ran. Sie ist so schnell beleidigt, macht ein mürrisches Gesicht und sagt nicht, was sie wirklich will. Um des lieben Friedens willen sag ich dann eben auch nichts.“

In Wirklichkeit ist das alles andere als ein lieber Frieden. Vielmehr bestimmen Angst, Sprachlosigkeit und hilfloses Ausgeliefertsein ausgerechnet die Beziehungen, die einem besonders am Herzen liegen.

Der Friede hingegen, von dem die Bibel und unsere Jahreslosung sprechen, sucht und findet Wege heraus aus solchen Situationen der Angst und Demütigung. Auf der Suche nach einem solchen Frieden würden die Beteiligten Hilfe suchen, sich Freunden anvertrauen, um den Mut zu finden, sich auf besonnene Weise zu wehren oder geeignete Schritte zur Lösung zu finden. Ja oft kann einen solchen Frieden nur erlangen, wer das Risiko von Konflikten nicht scheut. Ein solcher Friede bedeutet nicht ängstliches Stillhalten, ist kein passives Zuwarten, sondern aktives Handeln, das Aufspüren von Wegen, die zum Frieden führen – ja sogar, diesem beherrscht

nachzujagen. Dieser Friede trägt den schönen hebräischen Namen „Schalom“.

„Schalom“ ist kein Zustand, kein Besitz – er muss immer wieder angestrebt werden. Er bedeutet die unverbrüchliche Hoffnung auf ein gerechtes und alle Feindschaft überwindendes Miteinander der ganzen Schöpfung: Im 85. Psalm wird der Schalom wunderbar besungen: „*Doch ist ja seine Hilfe nahe denen, die auf Gott vertrauen, dass in unserm Land Ehre wohne; dass Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen; dass Treue auf der Erde wachse und Gerechtigkeit vom Himmel schaue.*“

Wer ein solches Ziel vor Augen hat und sich auf den Weg macht hin zu diesem Frieden, wird immer wieder erstaunt feststellen: „Ich bin nicht allein. Andere sind mit mir auf dem Weg: *Doch ist ja Hilfe nahe denen, die auf Gott vertrauen.*“ Gott begegnet in vielerlei Gestalt, im aufmunternden Lächeln eines freundlichen Mitmenschen, in der Stille der Nacht, im Zwitschern der Vögel, in einem berauschenden Konzert, im neu gewonnenen Mut zur Aufrichtigkeit, im gemeinsamen Einsatz mit anderen für gerechte Verhältnisse, im Gebet – manchmal sogar incognito. Dabei kann mir immer wieder die beglückende Erfahrung widerfahren, dass Friede einkehrt in meine Seele, dass ich in mir die Botschaft spüre: *Hab Vertrauen: Du bist auf einem guten Weg!*

Christoph Huppenbauer

Geburtstage

Schönwalde

Ursula Stamer, 94
 Ilse Schmurdy, 90
 Brigitte Wiest, 95
 Luise Johnsen, 84
 Irma Dürkop, 84
 Helga Herbst, 81
 Brigitte Reimers, 82
 Lydia Waldow, 88
 Irene Mikkat, 90
 Elfi Nörenberg, 81
 Christa Körner, 80
 Helene Behrens, 84
 Rita Prühs, 84
 Werner Frahm, 80
 Waltraut Hesse, 81
 Hans-Walter Schramm, 89
 Meta Brandt, 95
 Wolfgang Lookes, 81
 Edeltraut Wignanek, 84
 Arno Axnick, 86
 Irene Bünning, 80
 Gerhard Jeske, 82
 Eberhard Knobloch, 83
 Norbert Janzen, 86
 Hugo Bünning, 84
 Carla Sbresny, 91
 Ingeborg Bonau, 80
 Ilse Rehder, 82
 Elsbeth Bolowski, 82
 Almut Axnick, 83
 Karl Voß, 84
 Christa Suhr, 81
 Rolf Mählmann, 90
 Willi Herbst, 84

Halendorf

Horst Garwe, 88
 Gisela Schmeiser, 86

Langenhagen

Irma Doose, 90
 Erwin Birk, 86
 Ilse Fehrs, 83
 Ursula Bünnig, 93
 Ernst-August Doormann, 82
 Herbert Engel, 84
 Helga Bauer, 80
 Thea Lühr, 80
 Annemarie Lüchow, 81

Kasseedorf

Eva Motz, 83
 Rosemarie Lübbers, 83
 Frieda Westphal, 86
 Ruth Klüver, 83
 Heinz Wicknig, 81
 Gerda Wulff, 83
 Günther Waak, 89
 Siegfried Asche, 83
 Wolfram Hartwich, 80
 Karl-Otto Sadler, 84
 Bruno Dose, 84
 Anne Waak, 91
 Helga Riemann, 80

Bergfeld

Fritz Friedrichsen, 85
 Hans-Gerd Mollhagen, 83

Rethwisch

Christa Eben, 81
 Mönchneversdorf
 Hans Schröder, 82
 Christa Boyens, 80
 Günther Brey, 82
 Christel Buchholz, 88

Taufe

Mayla Kasten

Wir trauern um

Justin Utes, 18
 Manfred Zettler, 67
 Liselotte Fischer, 88

Goldene Hochzeit

Gisela und Wolf Groth
 Bärbel und Wolfgang Borchardt

Diamantene Hochzeit

Inge und Ernst-August Doormann

»Leben bedeutet,
 die Dinge gebrauchen,
 sich ihrer zu erfreuen,
 aber sie auch lassen
 zu können.«

Willigis Jäger

Falls Sie keine Veröffentlichung
 Ihrer Familiennachrichten wünschen, bitten wir Sie
 um eine Mitteilung an das Kirchenbüro.

Weihnacht und Mee(h)r

Das besondere Konzert
zum Ausklang der Weihnachtszeit
in der Schönwalder Kirche
Shanty-Chor „Eutiner Wind“ | Leitung Frank Lorenz

Sonntag | 6. Januar 2019 | 17 Uhr

Eintritt frei / Spende erbeten



Rückblick – Ausblick

Herzliche Einladung zur
Gemeindeversammlung 2019!

**20. Januar | 11.15 Uhr bis ca. 12.45 Uhr
im Gemeindehaus**

Wir bleiben im Gespräch!

